

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung
**"Sprechen lernen irgendwann? -
Sprachförderung in der Kindertagespflege"** am
12.09.2009 im Bildungszentrum Meißen an.

Name: _____

Vorname: _____

tätig als: _____

Dienstanschrift:

Träger oder Einrichtung: _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Privatanschrift:

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Anmeldung bis 31.07.2009 an:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales
Landesjugendamt, SG 1
Brückenstraße 10
09111 Chemnitz
Fax: 0371/ 457 1511

Telefonische Rückfragen

inhaltlich:

Katrin Wiedemann, Telefon: 0371/ 457 1561

organisatorisch:

Jeannette Janik, Telefon: 0371/ 457 1528

Veranstaltungsort:

Bildungszentrum
des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales
Herbert-Böhme-Straße 11
01662 Meißen

Organisatorische Hinweise:

Durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales,
Landesjugendamt, erhalten Sie nach dem
ausgewiesenen Anmeldeschluss eine schriftliche
Information über eine mögliche Zusage bzw. Absage zur
Veranstaltung und weitere Unterlagen.

Teilnehmer/-innen zahlen die Verpflegung (Mittagspause
und Kaffeepause) vor Ort selbst.

Eine Rechnung über das Teilnehmerentgelt in Höhe von
20,00 € erhalten Sie mit den Einladungsunterlagen. Eine
Bezahlung vor Ort ist nicht möglich.

Titelmotiv:

Katrin Wiedemann, Sächsisches Staatsministerium für
Soziales, Landesjugendamt, Chemnitz

Sprechen lernen irgendwann? - Sprachförderung in der Kindertagespflege

Fachtagung für die Kindertagespflege 2009



im Bildungszentrum des Staatsministerium
für Soziales in Meißen am 12.09.2009

Thema der Fachtagung

"Sprechen lernen irgendwann? - Sprachförderung in der Kindertagespflege"

„Sprechen lernen irgendwann doch alle Kinder“ - Stimmt das eigentlich? Ja, die meisten Kinder lernen „von allein“ gut sprechen. Aber sie lernen es nicht allein. Sprache und die Qualität unserer Sprache hängen unmittelbar zusammen mit den sprachlichen Kontakten, die ein Kind hat - zu Erwachsenen und zu anderen Kindern. Zu einer „anregungsreichen Umwelt“ gehört auch eine anregungsreiche Sprache. Und da kann es große Unterschiede geben.

Wir wollen auf diesem Fachtag darüber nachdenken, was Sprache in der Entwicklung des Kindes bedeutet, wie das Sprechen mit anderen Entwicklungsbereichen verbunden ist und was eine Tagespflegeperson tun kann, um das Sprechen der ihr anvertrauten Kinder positiv zu beeinflussen. Wie kann sie eine anregungsreiche sprachliche Umgebung gestalten, ohne dass dies fremd und aufgesetzt wirkt.

Es gibt aber auch Kinder, die im Bereich des Sprechens Entwicklungsverzögerungen und Defizite haben, die bereits in frühen Jahren erkennbar sind. Hier sollte eine frühe Hilfe für diese Kinder greifen. Was müssen Tagespflegepersonen wissen, um hier angemessen und hilfreich agieren zu können? Welche Hilfen stehen ihnen zur Verfügung?

Der Fachtag soll den Tagespflegepersonen dazu dienen, die Aufmerksamkeit auf diesen Bereich zu lenken. Sie sollen auf dieser Grundlage praktikable Handlungsstrategien für den Alltag entwickeln lernen.

Hinweise:

Beachten Sie für die Auswahl der Workshops, dass es sinnvoll ist, am Tagungstag einen Workshop (WS) aus dem Bereich Theorie-Praxis und einen Workshop aus dem Bereich Methodensammlung auszuwählen.

Alle Teilnehmer/-innen werden gebeten, ein Foto aus ihrer frühen Kindheit mitzubringen. Das Foto wird ein Medium und wichtiges Arbeitsmaterial sein, in dem man Sprachanlässe finden und nutzen kann.

Zielgruppe:

Tagespflegepersonen; Fachberater/-innen der Jugendämter, der freien Träger und Initiativen für Tagespflegepersonen

Tagungsprogramm:

Samstag, den 12.09.2009

- ab 09:00 Uhr** Ankommen sowie Auswahl der entsprechenden Workshops
- 10:00 Uhr** Eröffnung der Fachtagung
Wolfgang Brinkel, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Landesjugendamt, Chemnitz
Katrin Wiedemann, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Landesjugendamt, Chemnitz
- 10:15 Uhr** „Sprechen lernen irgendwann? - Sprachförderung in der Kindertagespflege“
Uwe Hempel, Diplom-Lehrer für Hörgeschädigte, Förderschulrektor, Dresden

11:30 Uhr **Workshopp phase I**

Workshops zum Bereich Theorie - Praxis

- WS 1** Sprache und Kommunikation oder „Müssen Kinder Sprache lernen?“
Daniel Kaden, M.A. Germanistik, Chemnitz
- WS 2** Sprachanlässe im Alltag erkennen & nutzen - Sprachförderung am Beispiel der Buchsituation
Ulrike Kopinke, Projektleiterin, Leipzig
- WS 3** Sprache als Schlüsselkompetenz oder „Die Tagespflegeperson als Sprachvorbild - Was brauche ich an Rhetorik für die Arbeit mit den Kleinen?“
Kirstin Schliebner, Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Halle/Saale
- WS 4** Die Erlebnisse aus dem Alltag aufgreifen und zur Sprache bringen oder „Die Geschichten der gemeinsam geteilten Erfahrungen“
Olav Schwarz, Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie, Chemnitz

Workshops zum Bereich Methodensammlung

- WS 5** Instrument zur Früherkennung von Entwicklungsverzögerungen „Grenzsteine der Entwicklung“
N.N.

- WS 6** „Wie wichtig ist Rhythmik, Musik und Gesang für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zur Sprachentwicklung?“
N.N., Musikschule, Chemnitz (angefragt)
- WS 7** Singen und Spielen oder „Klitzekleine Riesen“, Anregungen und Mitmachen
Wolfgang Hering, Liedermacher, Groß-Gerau
- WS 8** Sprachstörungen, Entwicklungsverzögerungen oder „Wann muss ich tätig werden und wie?“
Michaela Hellwig, Logopädin in Kooperation mit einer Kinderärztin, Chemnitz (angefragt)
- WS 9** Puppenspiel, Einsatz großer Handpuppen als sprachanregende Umgebung
Gudrun Haefke, Puppenspielerin, Halle/Saale

13:00 Uhr **Mittagspause**

13:45 Uhr **Workshopp phase II**

Themen wie am Vormittag - Wechsel

- 15:15 Uhr** Kaffee und Kuchen mit der Möglichkeit eines fachlichen Austausches
- 16:15 Uhr** Forum mit allen beteiligten Referent/-innen zu Schwerpunkten aus den Workshops
Moderation:
Uwe Hempel, Diplom-Lehrer für Hörgeschädigte, Förderschulrektor, Dresden
Katrin Wiedemann, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Landesjugendamt, Chemnitz
- 17:00 Uhr** Abschluss der Fachtagung
Wolfgang Brinkel, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Landesjugendamt, Chemnitz